

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2010

Regiebetrieb Gebäudewirtschaft Landkreis Wolfenbüttel

I. Allgemeines

Auf Beschluss des Kreistages vom 16.09.2002 sind die Gebäude und Grundstücke des Landkreises Wolfenbüttel seit dem 01.07.2003 im seinerzeit geschaffenen Amt für Gebäudewirtschaft zentral bewirtschaftet worden. Seit dem 01.01.2004 erfolgt die Bewirtschaftung durch den Regiebetrieb Gebäudewirtschaft Landkreis Wolfenbüttel, der gem. § 110 Abs. 2 NGO als kaufmännisch geführte Einrichtung (optimierter Regiebetrieb) betrieben wurde. Rechtliche Grundlagen waren die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) sowie die Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) in den jeweils gültigen Fassungen.

Am 01.01.2006 ist mit der Novellierung des kommunalen Haushaltsrechts durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften (NeuOGemHR) u. a. § 110 NGO geändert worden. Gem. Art. 6 Abs. 5 NeuOGemHR konnte das kommunale Hauptorgan bis zum 31.03.2006 beschließen, dass für eine Übergangszeit die bis Ende 2005 geltende Fassung des § 110 NGO für Einrichtungen der Körperschaft nach § 108 Abs. 3 NGO, die am 31.12.2005 bereits bestanden, anwendbar bleibt. Dieser Beschluss wurde am 20.03.2006 vom Kreistag entsprechend gefasst. Gem. § 110 Abs. 2 NGO (a. F.) galt für den Regiebetrieb Gebäudewirtschaft damit weiterhin bis zum Ablauf der Übergangsfrist oder einer entsprechenden erneuten Beschlussfassung die EinrVO-Kom.

Der Landkreis Wolfenbüttel führte zum 01.01.2010 das Neue Kommunale Rechnungswesen ein. Für die Regiebetriebe wurde nicht, wie für die Eigenbetriebe, ein Wahlrecht eingeräumt, das bisherige Verfahren beizubehalten. Der Regiebetrieb Gebäudewirtschaft hat daher zum 01.01.2010 ebenfalls auf das Neue Kommunale Rechnungswesen umgestellt.

Der gem. § 65 NLO in Verbindung mit § 84 NGO aufzustellende Haushaltsplan besteht aus dem Ergebnis- und dem Finanzhaushalt. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden eine Ergebnis- und eine Finanzrechnung, eine Schlussbilanz und der Anhang erstellt. Ein auf den neuen Vorschriften basierender Abschluss für den Regiebetrieb Gebäudewirtschaft wird erst- und letztmalig mit dem Jahresabschluss 2010 erstellt. Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 14.06.2010 beschlossen, den Regiebetrieb Gebäudewirtschaft zum 01.01.2011 wieder als Amt Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt zu integrieren. In den kommenden Jahren wird somit ein Einzelabschluss des Amtes Gebäudewirtschaft nicht mehr zu fertigen sein, da dies mit dem Abschluss des Haushaltes des Landkreises Wolfenbüttel insgesamt erledigt wird.

II. Angaben zum Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2010

Die Bundesregierung hatte in 2009 ein Programm zur Belebung der Konjunktur beschlossen. Der Landkreis Wolfenbüttel erhielt insgesamt 3.893 T€ als Investitionspauschale für Maßnahmen, die aus dem Konjunkturprogramm II förderfähig sind. Der Eigenanteil des Landkreises beträgt 816 T€. Zusätzlich werden für Baumaßnahmen an Schulen (Förderprogramm Schulinfrastruktur) bis zu 515 T€ (enthalten sind 51 T€ Eigenanteil) ausgegeben. Für die Realisierung des Konjunkturprogramms II wurden, soweit möglich, andere geplante Baumaßnahmen auch im Kalenderjahr 2010 zurückgestellt, die jedoch in künftigen Jahren durchgeführt werden müssen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2010, der mit einem Defizit von 159.900 € geplant war, wird im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Gewinn in Höhe von 216.066,52 ausgewiesen.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen erläutert. Wesentliche Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2010 resultieren aus:

1. Ordentliche Erträge

a) Auflösungserträge aus Sonderposten:

Die Auflösungserträge aus Sonderposten blieben um 33.640,36 € zurück. Dies liegt an der Tatsache, dass die mit dem Konjunkturprogramm II zugeflossenen Investitionszuweisungen erst mit der Fertigstellung und dem Beginn der Nutzung des Gebäudes oder Gebäudeteiles beginnen.

b) Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Die Zinserträge liegen um 10.796,99 € hinter der Planung zurück. Dies hängt mit dem niedrigen Verzinsungsniveau im Bankensektor zusammen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung war ein höheres Zinsniveau und damit ein höheres Ertragsniveau erwartet worden.

Insgesamt bewegen sich die ordentlichen Erträge fast auf den Punkt auf Planungsniveau.

2. Ordentliche Aufwendungen

a) Aufwendungen für aktives Personal

Die tatsächlichen Aufwendungen übersteigen den Planansatz um 83.885,16 €. Dies hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass eine notwendige Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit in die Planung nicht eingeflossen ist. Der abzuführende Betrag in Höhe von 90.372,74 € verschlechtert das Ergebnis in diesem Segment und damit das Gesamtergebnis.

b) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die herausragenden Abweichungen sind bei der Wartung, der Unterhaltung der Grundstücke

und baulichen Anlagen, der Unterhaltung der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Unterhaltung der Außenanlagen und Grundstücke zu finden. Allein hier sind 127.639,26 € weniger als geplant aufgewendet worden. Dies hängt mit der gleichzeitigen und aufwendigen Umsetzung der Investitionsmaßnahmen des Konjunkturprogramms II zusammen. Hier ist bei begrenztem Personal der Schwerpunkt auf der fristgerechten Umsetzung der Investitionsmaßnahmen gelegt worden. Im Bereich der Nebenkosten wurden bei den Heizkosten für Öl und Gas (- 186.626,92 €), den Stromaufwendungen (- 53.349,80 €) sowie den Kosten für Wasser und Abwasser (- 16.643,34 €) insgesamt 256.620,06 € weniger aufgewandt worden. Dagegen liegen die Reinigungskosten mit 43.729,31 € über der Planung.

Insgesamt liegen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen damit mit 345.884,32 € hinter der Planung zurück.

c) Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 84.954,17 € hinter der Planung zurück. Dies liegt einerseits an den Abschreibungen für Gebäude, die mit 116.999,24 € geringer als geplant ausfallen. Hier sei auf bereits oben erwähnte spätere Nutzung von neuen Gebäuden und Gebäudeteilen verwiesen. Da der Vollzug der Baumaßnahmen erst im Kalenderjahr 2011 oder sogar später einsetzt, beginnt somit auch die Abschreibung später. Dennoch sind aber auch 36.976,83 € für Abschreibungen auf Forderungen aufzuwenden gewesen. Dies hängt mit einem Verdichtungsfehler in der Kosten- und Leistungsrechnung zusammen. Dieser Verdichtungsfehler führte zu einer überhöhten Nebenkostenabrechnung, die entsprechend korrigiert werden musste. Damit waren die Forderungen ebenfalls abzuändern.

Insgesamt liegen die ordentlichen Aufwendungen um 347.982,39 € hinter der Planung zurück.

Das ordentliche Ergebnis liegt damit mit 353.591,23 € besser als die eigentliche Planung.

3. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis fällt um 22.375,29 € positiver als die Planung aus. Hintergrund sind um 22.375,29 € höhere Schadensersatzleistungen.

4. Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis fällt unter Berücksichtigung der vorigen Ausführungen um 375.966,52 € besser als die Planung aus. Damit schließt die Ergebnisrechnung mit einem Gewinn von 216.066,52 €. Dieser Gewinn fließt der Nettoposition zu.

5. Kreditaufnahme

Kredite wurden lediglich in Form zinsloser Darlehen aus der Kreisschulbaukasse gewährt. Dadurch entfällt eine zusätzliche Belastung durch Darlehenszinsen und eine weitere Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

6. Eigenkapitalverzinsung

Auf eine Berücksichtigung einer Eigenkapitalverzinsung wurde weiterhin, wie mit der Kämmerei vereinbart, verzichtet, um eine zusätzliche Belastung des Ergebnishaushaltes zu vermeiden.

III. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen

1. Aktiva

a) Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen hat sich um 4.057,59 € verringert.

b) Sachvermögen

Das Sachvermögen hat sich um 1.693.629,43 € auf 49.949.707,84 € gesteigert. Dies hängt insbesondere mit der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ zusammen. Allein hier hat es eine Steigerung von 2.045.472,22 € auf 4.059.469,50 € gegeben. Hier wirken die umfangreichen Maßnahmen des Konjunkturpaketes II.

Hier ist darauf hinzuweisen, dass die im Rahmen des NKR allgemein festgelegte Abschreibungsdauer von 90 Jahren zu Beginn des Netto Regiebetriebes Gebäudewirtschaft nicht festgelegt worden ist. Zum Zeitpunkt der Einrichtung des Netto Regiebetriebes Gebäudewirtschaft galten die Regelungen des HGB, was eine regelmäßige Abschreibungsdauer von 50 Jahren auf Gebäude bedeutete.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden als Sammelposten abgebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

c) Finanzvermögen

Das Finanzvermögen ist um 1.658.503,42 € auf 1.205.071,16 € gesunken. Dies hängt mit der Forderung aus Liquiditätskrediten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Landkreis Wolfenbüttel zusammen. Im Rahmen der Rückführung des Regiebetriebes Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt gingen die Forderungen vollständig unter.

Die Ausleihungen bestehen im Wesentlichen aus den Schuldendienstleistungen für die HRS

Remlingen (1.054.312,05 €).

d) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel haben sich innerhalb des Jahres 2010 positiv um 245.868,65 € auf 1.150.182,36 € entwickelt.

e) Aktive Rechnungsabgrenzung

Mit der Rückführung des Regiebetriebes Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt wurden sämtliche Rechnungsabgrenzungsposten gelöscht und dem Kernhaushalt übergeben.

2. Passiva

a) Nettoposition

Die Nettoposition ist im Wirtschaftsjahr 2010 um 1.229.959,96 € angewachsen. Hierzu trägt das Jahresergebnis in Höhe von 216.066,52 € bei. Weiterhin waren Steigerungen bei den Sonderposten für Investitionszuweisungen und –zuschüsse in Höhe von 728.273,08 € durch die Umsetzung des Konjunkturpaketes II sowie bei den Sonderposten aus Investitionszuweisungen des Landes für Schulinfrastruktur in Höhe von 281.750,96 € zu beobachten.

Mit Beschluss des Kreistages vom 07.07.2008 wurden 5.000 T€ als Stammkapital festgelegt. Das restliche Eigenkapital wird als Nettoposition Reinvermögen ausgewiesen.

b) Schulden

Die Schulden haben sich um 1.078.650,66 € auf 8.191.483,43 € verringert. Hierzu trugen die Verringerung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber Gemeindeverbänden um 246.098,47 € auf 2.520.952,41 € sowie gegenüber Kreditinstituten um 205.795,73 € auf 2.268.124,91 € bei. Zudem sanken die Verbindlichkeiten gegenüber der Kreisschulbaukasse um 366.058,28 € auf 3.395.198,25 €. Außerdem sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 260.698,18 € auf nur noch 7.207,86 € und bestehen aus Verbindlichkeiten aus Sicherungseinhalten.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich um 87.299,97 € auf 253.665,88 € entwickelt. Hierfür sorgte insbesondere die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 90.372,74 € bei.

3. Gesamtbetrachtung

Insgesamt hat sich Bilanzsumme um 238.609,27 € verlängert.

IV. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist die im Haushaltsjahr geleisteten Auszahlungen und empfangenen Einzahlungen aus und stellt damit den eigentlichen Zahlungsstrom dar.

Der positive Saldo fällt mit 245.868,65 € um 2.083.468,65 € höher als geplant aus. Damit erhöht sich der Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2010 auf 1.150.182,36 €.

V. Investitionstätigkeit

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anhang (Anlagennachweis) zum Jahresabschluss dargestellt.

Einzelne vermögenswirksame Baumaßnahmen 2010 werden im Folgenden kurz erläutert:

Elm – Asse Schule Schöppenstedt: Brandschutz, II. Bauabschnitt

Fortführung der Brandschutzmaßnahme.

Haupt- und Realschule Sickte: Mensabau und Mehrjahresprogramm

Beginn der Baumaßnahme Mensa sowie Fortführung des Mehrjahresprogramms.

Mehrjahresprogramm Sporthalle Baddeckenstedt

Das Mehrjahresprogramm in der Sporthalle Baddeckenstedt wurde fortgeführt.

Schule im Innerstetal, Baddeckenstedt, Brandschutzmaßnahmen

Erstellung neuer Fluchtwege, Fluchttreppenhäuser, Rauchabschnitte sowie Brandschutzdecken mit Wärmedämmung im Rahmen des KP II.

Peter – Räuber Schule, Wolfenbüttel, behindertengerechte Schulhofgestaltung

Es ist eine behindertengerechte Schulhofgestaltung umgesetzt

Ludwig – von – Strümpell – Schule, Schöppenstedt, Brandschutzmaßnahmen

Erstellung neuer Fluchtwege, Fluchttreppenhaus, Rauchabschnitte sowie Brandschutzdecken mit Wärmedämmung im Rahmen des KP II.

Wallstraße Wolfenbüttel, Umbau zur Integrierten Gesamtschule (IGS)

Umsetzung der Bauabschnitte 1 und 2 sowie erster Planungsleistungen für die zu errichtende

Sporthalle.

Werla-Schule Schladen, Brandschutz I. BA

Fortführung der Brandschutzmaßnahmen im I. BA.

Verwaltungsgebäude Bahnhofstr. 11 Wolfenbüttel, Brandschutzmaßnahmen, Erneuerung von Fassaden und Fenstern, Sanierung und Umgestaltung des großen Sitzungssaales

Fortsetzung der begonnenen Brandschutzmaßnahmen, Erneuerung von Fenstern und Fassaden am Neubau sowie Beginn der Umgestaltung und Sanierung des großen Sitzungssaales aus KP II-Mitteln.

Verwaltungsgebäude Harztorwall 25 Wolfenbüttel, Brandschutzmaßnahmen

Beginn der Brandschutzmaßnahmen aus KP II-Mitteln.

Bildungszentrum Harzstr. 2 - 5 Wolfenbüttel, Dachsanierung

Beginn der Dachsanierung aus KP II-Mitteln.

VI. Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2011

Vorgesehen sind für das Jahr 2011 folgende vermögenswirksame Baumaßnahmen:

Elm – Asse Schule Schöppenstedt: Brandschutzmaßnahmen

Ausführung der Brandschutzmaßnahmen im Gebäudeteil D, 1. OG.

Haupt- und Realschule Sickte: Brandschutzmaßnahmen

Erstellung neuer Fluchtwege, Fluchttreppenhäuser, Rauchabschnitte, Brandschutzdecken mit Wärmedämmung. Diese Maßnahmen stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Mensabau.

Haupt- und Realschule Sickte: Mensa

Fortsetzung des Baus der Mensa (1. Bauabschnitt); Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauleitung des Verwaltungstraktes (2. Bauabschnitt), Übernahme der Bauherrenfunktion.

Wallstraße Wolfenbüttel, Umbau zur IGS

Planungsleistungen und Ausführungsplanung zur Nutzung des Gebäudes als Integrierte Gesamtschule.

Peter – Räuber – Schule, Wolfenbüttel: Fertigstellung der behindertengerechten Schulhofge-

staltung

Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung der Maßnahme. Instandsetzung und Neuerrichtung von Spielgeräten, gepflasterten Wegen, Begrünung, Einfriedung, Rauchschutztür sowie Instandsetzungsmaßnahmen am und im Gebäude.

Schule im Innerstetal Baddeckenstedt, Brandschutzmaßnahmen:

Erstellung neuer Fluchtwege, Fluchttreppenhäuser, Rauchabschnitte, Brandschutzdecken mit Wärmedämmung sowie die hierfür erforderliche Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauleitung und teilweise Abrechnung der Maßnahmen.

Das insgesamt vorgesehene investive Gesamtvolumen bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2011 für Baumaßnahmen betrug insgesamt 4.913 T€. Für Baumaßnahmen, die durch das Konjunkturprogramm II gefördert werden, beträgt der Anteil 1.199 T€.

Besondere Risiken für das Wirtschaftsjahr 2011:

Mit der Übernahme des Schulzentrums Wallstraße zum 01.07.2010 und dem Ausbau zu einer integrierten Gesamtschule (IGS) wurden erhebliche Investitionen für die kommenden Jahre ausgelöst. Bei dem Gebäude handelt es sich im Wesentlichen um ein über 120 Jahre altes, unter Denkmalschutz stehendes Gebäude. Damit sind nicht vorhersehbare Bauschäden an dem Gebäude nicht auszuschließen; diese Unwägbarkeiten werden die Gebäudewirtschaft während der gesamten Bauphase begleiten.

Mit der Abwicklung des Konjunkturprogramms II ist weiterhin ein deutlicher Anstieg des Arbeitsaufwands für das technische Personal des Regiebetriebes Gebäudewirtschaft verbunden. Die im Lagebericht 2010 prognostizierte Überlastung einzelner Mitarbeiter des Regiebetriebes Gebäudewirtschaft ist eingetreten. Schlimmer noch wirken sich tatsächlich eingetretene krankheitsbedingte Ausfälle aus. Neben zusätzlichen Kosten durch notwendige Honorarkräfte werden weitere Mehrbelastungen auf die verbliebenen Mitarbeiter verteilt. Die bisher fristgerechte Ausführung einzelner Bauvorhaben war nur möglich, weil die Mitarbeiter des Regiebetriebes Gebäudewirtschaft über eine über das normale Maß hinaus gehende Identifikation mit ihrem Arbeitsplatz und den damit verbundenen Herausforderungen aufweisen.

Generell muss auf einen möglichen Sanierungsstau hingewiesen werden, sofern ein weiterer harter Konsolidierungskurs innerhalb des Landkreishaushaltes gefahren wird. Die bisherigen Standards in den Gebäuden (insbesondere der Schulgebäude) werden dann nicht mehr zu halten sein. Dies wiederum gefährdet die Erreichung des Oberzieles 6, den Einwohnerinnen und

Einwohnern des Landkreises Wolfenbüttel ein leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Bildungsangebot zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt „Einführung eines EDV-gestützten Facility-Managements“ ist auch im Kalenderjahr 2010 nicht vorangekommen, da für diese Aufgabe keine Personalanteile zur Verfügung standen. Im Sommer 2011 wurde das Projekt wieder neu aufgenommen; einzelne Zielfelder werden innerhalb des Projektes noch bestimmt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt darf davon ausgegangen werden, dass das Programm im Jahr 2012 endlich in den Echtbetrieb gehen wird. Von großem Vorteil ist es, dass ein Mitarbeiter des Amtes Gebäudewirtschaft durch eine Aufgabenänderung nun entsprechende Anteile seines Dienstpostens in den Dienst des Projektes stellt.

Weitere Risiken bezüglich der zukünftigen Entwicklung des Amtes Gebäudewirtschaft werden durch die Amtsleitung nicht gesehen.

Schließlich ist dieser Rechenschaftsbericht letztmalig anzufertigen. Mit dem Beschluss des Kreistages, den Nettoeregietrieb Gebäudewirtschaft mit dem Jahreswechsel 2010 / 2011 in den Kernhaushalt des Landkreises Wolfenbüttel zurückzuführen, endet die Verpflichtung zur eigenständigen Haushaltsplanung und Rechnungslegung. Ab dem Haushaltsjahr 2011 findet sich das Amt Gebäudewirtschaft als eigener Teilhaushalt im Haushalt des Landkreises Wolfenbüttel wieder.

Wolfenbüttel, den 30. Dezember 2011

gez.

Thiele